

Parlamentarischer Vorstoss

2020/414

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Zusätzliche Soforthilfen für die Eventbranche
Urheber/in:	Christina Wicker
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Bräutigam, Dudler, Hotz, Krebs, Meschberger, Meyer, Oberbeck, Steine- mann
Eingereicht am:	27. August 2020
Dringlichkeit:	Als dringlich eingereicht

Die Eventbranche leidet in hohem Masse unter den Auswirkungen der **Corona Pandemie**. Die Aufträge sind komplett eingebrochen und ein Ende dieses Notstandes ist nicht absehbar. Die Öffnung der 1000er Grenze wird leider nichts bewirken. Die Umsetzung der Schutzkonzepte ist komplex oder verunmöglicht einfach die Durchführung der Anlässe. Die Unsicherheiten sind zu gross. Bereits jetzt werden Veranstaltungen für das Frühjahr 2021 abgesagt. Es gibt keine Planungssicherheit. Bei steigenden Covid19 Fallzahlen müssen Anlässe jederzeit kurzfristig wieder abgesagt werden. Keine Firma wird in dieser Situation das Risiko übernehmen wollen.

Die Kurzarbeitsentschädigungen für die Mitarbeiter/innen und die EO für Selbständige decken die privaten Lebenskosten einigermassen ab. Sozialleistungsabgaben(AHV, IV, PK), Mietkosten, Versicherungen usw. fallen den Unternehmen aber weiterhin an und müssen aus den Reserven oder mittels Bankkrediten bezahlt werden. Jedoch stellen COVID-Kredite in dieser Branche auch ein grosses Risiko dar. Die Margen sind klein und Gewinne gibt es kaum. Die finanzielle Situation auf der Einnahmenseite ist prekär. Seit Anfang März wird praktisch kein Geld mehr verdient.

Dagegen können Kulturschaffende auf eine Ausfallentschädigung aus den vom Bund und Kanton zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln hoffen. Wobei auch da die kommerziellen Anbieter mehrheitlich leer ausgehen werden. Ohne eine weitere finanzielle Unterstützung seitens des Kantons muss mit Konkursen von Eventfirmen sowie den entsprechenden Zulieferfirmen gerechnet werden.

Die Soforthilfen, welche der Kanton Baselland für die Zeit des Lockdowns ausbezahlt hat, haben für die betroffenen Firmen sowie die Freiberufler/innen (Veranstaltungsberufe) nur eine kurzfristige finanzielle Verschnaufpause gebracht. Trotzdem war die speditive und unbürokratische Zahlung dieser Beiträge einzigartig und für die Betroffenen ein Lichtblick am dunklen Horizont. Aufgrund der besonderen betrieblichen Umstände sind die bisherigen Massnahmen für diese Betriebe jedoch leider nicht ausreichend.

Ohne Aufträge und ohne zusätzliche finanzielle Hilfe wird der Kanton Firmen im Eventbereich verlieren, d.h. es wird im Herbst 2020 oder Anfang 2021 Firmen geben, die ihre Bilanzen deponieren müssen.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten zu prüfen und dem Landrat zu berichten:

Gibt es seitens des Kantons bereits Massnahmen oder Überlegungen, wie man der hart getroffenen Eventbranche helfen kann?

Sieht die Regierung die Möglichkeit, die Eventbranche sowie die betroffenen Freiberufler/innen mit einer zusätzlichen Soforthilfe zu unterstützen?

Bis wann kann die Branche mit einer Hilfe rechnen?